KLEIST MUSEUM

KLEIST FORUM

Pressemitteilung 21/2026 | Stiftung Kleist-Museum | 22. September 2026

Kleist-Festtage 2026:

Neue Perspektiven, Grenzüberschreitungen und unerwartete Begegnungen

Kampagnenbild©Andreas Homann; zum Download bitte Foto anklicken

*Heinrich von Kleist überschreitet Grenzen: zwischen Recht und Gerechtigkeit, Vernunft und Gefühl, Individuum und Gesellschaft, Vergangenheit und Gegenwart. Die **Kleist-Festtage 2026** nehmen diese Spannungen zum Ausgangspunkt und eröffnen zugleich den Weg ins Jubiläumsjahr 2027, dem 250. Geburtstag des Dichters und Dramatikers.*

*Vom **6. bis zum 11. Oktober 2026** laden das Kleist-Museum und das Theaterhaus Kleist Forum in Frankfurt (Oder) mit Uraufführungen renommierter Ensembles und Schauspieler*innen, Diskussionen, einem Konzert, Museumsführungen und mehr zu einem abwechslungsreichen Programm ein, das Kleists Werk mit aktuellen künstlerischen und gesellschaftlichen Fragen verbindet.*

*Die Tickets für die **Veranstaltungen im Kleist-Museum und im Kleist Forum** sind ab sofort an den jeweiligen Ticketkassen vor Ort und online erhältlich.*

Pressematerial und die Veranstaltungsdetails sind auf der Webseite der Kleist-Festtage unter www.kleistfesttage.de zu finden.

Die diesjährigen Kleist-Festtage sind zugleich der Prolog zum Jubiläumsprogramm **„Kreuzungen – Intersections. 250 – Kleist“**, mit dem im kommenden Jahr der 250. Geburtstag Heinrich von Kleists gefeiert wird. Bereits zur Eröffnung am Dienstag, dem 6. Oktober, wird die Grenze zwischen Frankfurt und Słubice zum künstlerischen Schauplatz: Mit der Performance **„Ein Kleid für Käthchen“** der Bürgerbühne im Kleist Forum am Käthchen-Denkmal in Słubice beginnt der Abend, bevor das Publikum zum Kleist-Museum weiterzieht. Dort wird die **„Offene Werkstatt“** des Künstlerinnenkollektivs Guerilla Architects eröffnet – ein Raum für Begegnung, künstlerische Aktionen und gemeinsames Denken. Bereits am 8. Oktober präsentieren dort Studierende der Europa-Universität Viadrina ihre Projekte zum Kleist-Jubiläum zwischen Forschung, Gestaltung und Wissenschaftskommunikation.

Auch im weiteren Festivalprogramm geht es um Grenzgänge und neue Perspektiven auf Kleist. In der Uraufführung **„Kätzchen Käthchen“** der Bürgerbühne im Kleist Forum am Donnerstag, 8. Oktober (bereits ausverkauft; nächster Termin: 10. Oktober), begegnen sieben junge Performer*innen der Figur aus Kleists „Das Käthchen von Heilbronn“ und fragen nach tradierten Frauenbildern, Identität und Selbstbestimmung. Einen Tag später sprechen Regisseurin Beata Anna Schmutz und Autorin Lea Langenfelder mit Literaturwissenschaftlerin Dr. Barbara Gribnitz im Kleist-Museum über feministische Lesarten und den künstlerischen Prozess.

Das Theaterhaus Kleist Forum zeigt neue und kritische Auseinandersetzungen mit klassischen Stoffen: Die **„Orestie“** in der zeitgenössischen Fassung von Robert Icke mit u. a. Hannes Rittig und Judith Rosmair (Freitag, 9. Oktober) führt einen antiken Mythos in die Gegenwart und verhandelt Fragen von Rache, Recht und öffentlicher Urteilskultur. Mit **„Kohlhaas (no limits)“** richtet das Theater Bremen am Festivalsonntag den Blick auf einen der radikalsten Texte Kleists: In der Inszenierung von Felix Krakau wird die Geschichte des Michael Kohlhaas zur Frage nach Recht und Gerechtigkeit, nach Widerstand und den Grenzen legitimer Mittel.

Kleist-Förderpreis, Führungen & Musik

Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf der Gegenwartsdramatik. Am 7. Oktober wird im Theaterhaus Kleist Forum der **Kleist-Förderpreis für neue Dramatik 2026** an den Autor Kaleb Erdmann für sein Stück „Debritz“ verliehen. Die anschließende Frankfurter Premiere der Inszenierung des Badischen Staatstheaters Karlsruhe in Koproduktion mit dem Kleist Forum erzählt von einer fiktiven ostdeutschen Kleinstadt, einer Solequelle und unterschiedlichen Vorstellungen von Zukunft, Vergangenheit und Heimat. Mit 174 eingereichten Theatertexten verzeichnete der Förderpreis in diesem Jahr die höchste Bewerbungszahl seit seinem Bestehen.

Darüber hinaus laden **Best-of-Führungen im Kleist-Museum** täglich dazu ein, die aktuelle Dauerausstellung (nur noch bis zum 11. Dezember 2026) noch einmal zu erleben und Heinrich von Kleist aus unterschiedlichen Perspektiven zu entdecken –

von seiner Sprache über seine Technikbegeisterung und seine Beziehung zu Wilhelmine von Zenge bis zu seiner Frankfurter Biografie.

Beim **Theaterspaziergang „Alles Anders“** am 10. Oktober wird die Frankfurter Obere Stadt mit künstlerischen Methoden erkundet. Den musikalischen Höhepunkt der Kleist-Festtage gestaltet Chansonnier und Schauspieler **Tim Fischer** abends auf der Bühne des Kleist Forums mit seinem neuen Programm, in dem er einzigartige Chansons unterschiedlichster Herkunft zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen lässt: ob Zeitgenössisches von Thomas Pigor oder Sebastian Krämer oder zeitlos Klassisches von Georg Kreisler oder Jacques Brel.

„Die Kleist-Festtage zeigen jedes Jahr, wie lebendig, aktuell und inspirierend Kleist ist“, sagt Anke Pätsch, Direktorin des Kleist-Museums. „2026 geht es dabei besonders um die Kreuzungen, an denen Kleists Texte auf unsere Gegenwart treffen. Damit beginnen wir schon jetzt den Dialog, den wir im Jubiläumsjahr 2027 weiterführen werden.“

„Die sechs Festivaltage sind mit einem Feuerwerk der Bühnenkunst gefüllt. In einer enormen Dichte machen hochkarätige Gastspiele, Ko- und Eigenproduktionen im Theaterhaus Kleist Forum Literatur in einer ganz besonderen Weise lebendig", sagt Florian Vogel, der Künstlerische Leiter des Kleist Forums. „Dabei ist es gleichzeitig unser Anspruch, so nah wie möglich am Publikum zu sein. Beim Festivaltreff im Theaterrestaurant gibt es nach jeder Aufführung die Gelegenheit, mit den Künstler*innen und Ensembles ins Gespräch zu kommen und sich mit den anderen Festivalgästen auszutauschen.“

Die Kleist-Festtage werden seit 1991 jährlich im Oktober veranstaltet und sind eine Gemeinschaftsproduktion der Stiftung Kleist-Museum und des Theaterhaus Kleist Forum. 2026 finden sie vom **6. bis 11. Oktober** statt.

Pressekontakt, Bilder, Tickets

Bilder für die Berichterstattung sowie Ihre Ansprechpartnerinnen finden Sie hier:

Presseinformationen →

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Tickets für die **Veranstaltungen im Kleist-Museum** können an der Museumskasse erworben bzw. per E-Mail (kasse@kleist-museum.de) oder telefonisch (0335 387 221-30) vorbestellt werden.

Tickets für das Kleist Forum gibt es an der Theaterkasse des Hauses (ticket@muv-ffo.de oder 0335 4010-120 oder), in der Deutsch-Polnischen Tourist-Information im Bolfrashaus (0335 610080-0) sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung. Sie können auch bequem und

gebührenfrei online unter www.kleistforum.de oder www.kleistfestage.de bestellt werden.

Die Kleist-Festtage 2025 sind eine Produktion des Theaterhaus Kleist Forum und der Stiftung Kleist-Museum und werden gefördert und präsentiert von

---

Stiftung Kleist-Museum
Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Im Browser öffnen ↗ | Abbestellen ←